Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Brief von Hans Thoma leiten ihn ein. In 304 vorzüglich gewählten Aufnahmen überschauen wir den unerschöpflichen Reichtum an Landschaftsformen und Bauwerken, deren Vereinigung die Schönheit deutscher Stadtbilder ausmacht, grossartige Werke höchster Kunst, romantisches Gerümpel, gemütliche Kleinstadtnester, behäbige Bauernhöfe, stolze Burgen, und das alles mit Felsen, Tal und Fluss zu unlösbarer Stimmungs- und Daseins-Einheit verwachsen. Zuhanden des Verlegers sei die Bemerkung nicht verschwiegen, dass uns der gewählte Kupfertiefdruck der Tafeln nicht erfreulich scheint. Fast alles ist in den Kontrasten übersteigert, und die allzureichliche Druckfarbe bringt über die traulichste deutsche Sommerlandschaft eine Art tragisch-gewitterschwüle Katastrophenstimmung, die so schöne Aufnahmen gar nicht nötig haben, um zu wirken.

Tausend und ein Schweizer Bild. Les Mille et une Vues de la Suisse. Von *S. A. Schnegg.* Verlag: Edition des mille et une vues de la Suisse, S. A., Genf. Vertreter: Naville & Cie, Genf. Subskriptionspreis 58 Fr. für alle 36 Lieferungen. (Erschienen sind bis jetzt sechs Lieferungen.).

Es ist ein besonderes Vergnügen, ein Schweizer Buch empfehlen zu können, das gute ausländische Publikationen nicht nur erreicht, sondern übertrifft, und das ist hier hinsichtlich des Reproduktionsverfahrens zweifellos der Fall. Die Abbildungen, in Heliogravüre, sind bei äusserster Klarheit und Schärfe unübertrefflich weich und tonig; die Aufnahmen stammen von unsern berühmten Photographen-Firmen Boissonnas, Gaberell, Meisser, Schnegg, Steiner und geben vortrefflich gewählte Landschaften, daneben auch einzelne Bauten wieder. Die Verteilung der Bilder im verbindenden Text würde man gelegentlich ruhiger wünschen und die grossen Tafeln auf der Rückseite unbedruckt, aber die Fülle des Materials zwingt vermutlich dazu, den Platz auszunützen. Dem Unternehmen wünschen wir aufrichtig Erfolg.

Der Kaufmann 1925. Kalender für Handel und Industrie. C. E. Poeschel Verlag, Stuttgart. Preis Mk. 5.50.

Sehr schöner Abreisskalender mit besonderem Blatt für jeden Tag. Gut ausgewählte Bilder und Text-Fragmente, typographisch gut. Bilder aus folgenden Gebieten: Fabrik- und Geschäftsgebäude, Schiffbau, Schiffs-Ausstattung, Reklame-Drucksachen, Bildnisse berühmter Kaufleute und Erfinder, alte Stiche, die Handel und Handwerk betreffen usw. Bei sehr vielen Architekturbildern vermisst man die Nennung des Architekten; so wird der Tresorraum der Nationalbank Zürich abgebildet, ohne Nennung der Arch. Gebrüder Pfister und des Malers Mülli, dem er seinen Hauptschmuck, die Sgraffitto-Decke verdankt.

Deutscher Werkkalender 1925. Deutscher Werbeverlag Carl Gerber, K.-G. München.

Dem vorigen verwandt, doch mehr Maschinen, Montagehallen, Flieger-Aufnahmen grosser industrieller Anlagen, Eisenkonstruktionen, durchwegs sehr eindrucksvoll ausgewählt. Auch einige Porträts und Architekturen. Jeweils drei Tage auf einem Blatt.

Die Clapeyronsche Gleichung als Grundlage der Rahmenberechnung. Von Dipl.-Ing. *Georg Ehlers*, Oberingenieur. Mit einem Anhang „*Kreuzlinienabschnitte*". Mit 55 Abb. Berlin 1924. Verlag der „Deutschen Bauzeitung". Preis geh. 2 M.

Deutscher Baukalender 1925. Herausgegeben von der *Deutschen Bauzeitung.* 53. Jahrgang. In zwei Teilen. Berlin 1925. Verlag der Deutschen Bauzeitung. Preis M. 4.50.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL
der V. Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Freitag, den 12. Dezember 1924, 20^{15} Uhr im „Bürgerhaus", Bern.

Vorsitz: Architekt *E. Ziegler,* anwesend etwa 80 Mitglieder und Gäste.

Vortrag von Ingenieur *K. Schneider,* Chef der Abteilung für Topographie der schweiz. Landestopographie über:

Die Original-Uebersichtspläne der schweizerischen Grundbuchvermessung und ihre Bedeutung bei technischen Vorarbeiten.

Der Referent hielt über das selbe Thema am 16. Januar 1924 in der Sektion Zürich einen Vortrag. Es sei daher auf das Autoreferat in Band 83, Nr. 6 der „S. B. Z." (9. Februar 1925) verwiesen.

Den Ausführungen des Referenten folgte eine rege Diskussion. Kantonsgeometer *W. Hünerwadel* erhofft eine Neubelebung des Vermessungswesens durch diese, alle technischen Kreise interessierenden topographischen Aufnahmen. Er empfiehlt diese Arbeiten über grössere zusammenhängende Gebiete durchzuführen, z. B ein Siegfriedblatt umfassend, und nicht die Pläne einzelner Gemeinden zur Vervielfältigung zu bringen. Die Verwendung des Uebersichtsplanes 1:10000 als Grundbuchplan hält er für unzweckmässig bei Parzellierungs-Verhältnissen, wie sie unsere Bergtäler und Voralpen aufweisen. Solche Eigentumsverhältnisse können im Masstab 1:10000 nicht mehr so dargestellt werden, dass sie auch dem Grundeigentümer, also dem Laien, verständlich werden. Das aber ist erste Bedingung für den Grundbuchplan. Nur in seltenen Ausnahmefällen bei ganz aussergewöhnlichen grossen Parzellen dürfte die Darstellung der Grenzverhältnisse im Masstab 1:10000 für den praktischen Gebrauch genügen.

Ingenieur *H. Stoll* begrüsst die Erstellung von Uebersichtsplänen und hofft, dies werde auch dazu beitragen, den Geometern auf ihrem eigenen Tätigkeitsfeld genügend Arbeit zu verschaffen, sodass sie sich weniger in Ingenieurarbeiten versuchen und die praktizierenden Ingenieure weniger konkurrenzieren werden. H.

Akademie der E. T. H.-Studierenden.

Freitag, 6. Februar, Tonhalle in Zürich.

Hiermit seien die „Ehemaligen" an dieses Fest der jungen und alten Akademiker erinnert, zu dem sie von den Studierenden freundlich eingeladen worden sind. Ein gediegenes Unterhaltungs-Programm, das noch bereichert worden ist durch Mitwirkung des bekannten Zauberkünstlers Beckerelli und des in Zürich noch bekannteren Komikers Sedlmayr, wird bis in die Morgenstunden zu heiterer Geselligkeit beitragen. Für alle rechtzeitig angemeldeten Mitglieder der G. E. P. (reduzierter Eintrittspreis 10 Fr., Damen 8 Fr., Bestellungen an die Akademie-Kommission der E. T. H.) werden im Pavillon gute Tischplätze reserviert.

Zahlreichen Zuzug aus unsern Reihen erwartet im Interesse der Förderung des wohltätigen Zwecks

der Vorstand der G. E. P.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Auskunft über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

Es sind noch offen die Stellen: 1041 b, 1080 a, 1081 a, 4, 5, 6, 8, 12, 13, 14, 15, 16.

Elektrotechniker oder *Elektro-Ingenieur* mit Erfahrung in Konstruktion und Fabrikation von elektr. Kochplatten (Elsass). (1096)

Drei tüchtige, fähige *Architekten,* Schweizer, 25–30 Jahre, mit guter Praxis für die Bearbeitung von Entwürfen und Plänen öffentlicher Gebäude in Saloniki. Beherrschung der französ. Sprache. Ledige bevorzugt. (2 a)

Technicien-mécanicien diplomé, âge 30 à 35 ans, avec expérience de quelques années, pour le bureau technique et le service d'exploitation d'une usine à gaz. (Suisse romande.) (7)

2 jüngere *Elektro-Ingenieure* f. sofort. Dauerstelle. Zürich. (17)

Jüngerer *Maschinen-Ingenieur* f. Festigkeitsberechnung. Masch.-fabrik der deutschen Schweiz. (18)

Jüngerer *Elektro-Techniker,* mit Lehre als Mechaniker oder Feinmechaniker. Militär-Einteilung: wenn mögl. Pionier. Dauerstelle. (Telephonwerke der deutschen Schweiz). (19)

Durchaus fähiger *Ingenieur* für Zentralheizungen und sanitäre Anlagen, insbesondere für den Acquisitionsdienst. Französ. und Deutsch. (Schweiz). (20)

Tüchtige *Vertreter* (in der Schweiz) zum Vertrieb der Fabrikate einer Fabrik für elektr. Material in Frankreich. Branchekenntnisse nicht besonders erforderlich, aber gute Umgangsformen und sicheres Auftreten. (21)

Techniker, der die Fähigkeit besitzt, eine Fabrik optisch-wissenschaftlicher Instrumente zu leiten, nach Basel. Dauerstelle. Dringend. (22)

Jüngerer, absolut zuverlässiger *Bautechniker* für Bureau und Bauplatz. Eintritt sofort (Zürich). (23)

Jüngerer *Bautechniker* oder *Architekt* mit etwas Praxis, für Bureau und Bauplatz (Kanton Zürich). (24)

Ingénieur-hydraulicien suisse, dipl. E. P. Z., pour projet définitiv et direction travaux aménagement petite chute d'eau Sud-Brésil. Durée 1 à 2 ans. Tous frais de voyage aller et retour payés. (25)

Tüchtiger *Bautechniker-Architekt* nach Graubünden. (26)

Tüchtiger *Bauführer* mit Erfahrung im Fabrikbau. Eintritt sofort. Dauer der Anstellung 3 bis 4 Jahre (Zürich). (27)